

Szenenbildner

Englisch: Production Designer

ART/ROLLEN

Szenenbildner entwickelt und verantwortet das gesamte visuelle Design einer Produktion — von Setbauten über Locations bis zur Farbpalette.

Definition Der Szenenbildner (Production Designer) konzipiert und überwacht das gesamte visuelle Erscheinungsbild eines Films abseits der Kostüme. Er verantwortet Kulissenbau, Set-Dekoration, Requisiten und die räumliche Gestaltung aller Drehorte mit Budgets zwischen 2-15% der Gesamtproduktionskosten. Der Begriff etablierte sich in den 1930er Jahren in Hollywood, als die Studioproduktionen komplexere visuelle Koordination erforderten. Technische Details Szenenbildner arbeiten mit detaillierten Grundrissen im Maßstab 1:50 für Studiobauten und entwickeln Farbkonzepte basierend auf Pantone-Farbsystemen für konsistente Beleuchtung. Standardkulissen erreichen Höhen von 3,5-4,2 Metern für optimale Kamerawinkel, während Außenbauten oft nur 2,8 Meter hoch sind (Forced Perspective). Die Abteilung gliedert sich in Art Director (technische Umsetzung), Set Decorator (Möblierung/Dekoration) und Props Master (bewegliche Requisiten). Moderne Productions nutzen 3D-Visualisierungen in Cinema 4D oder Maya für Präsentationen und VFX-Integration. Geschichte & Entwicklung William Cameron Menzies erhielt 1940 den ersten Oscar als Production Designer für "Vom Winde verweht" und prägte damit die Berufsbezeichnung. Zuvor existierten nur Art Directors für einzelne Sets. In den 1950ern entwickelte Ken Adam spektakuläre Bond-Kulissen mit 360-Grad-Drehbarkeit für Kamerabewegungen. Die digitale Revolution der 1990er erweiterte das Aufgabenfeld um Virtual Sets und Pre-Visualization, während praktische Bauten durch CGI-Extensions ergänzt wurden. Praxiseinsatz im Film Dante Ferretti baute für "Aviator" (2004) Hughes' Flugzeughangar in 1:1-Größe nach historischen Blueprints. Production Designer arbeiten 8-12 Wochen vor Drehbeginn an Konzeption und Bau, koordinieren bis zu 80 Handwerker gleichzeitig und erstellen täglich 15-25 technische Zeichnungen. Bei "Blade Runner 2049" fertigte Dennis Gassner über 3.000 Concept Arts an und realisierte 95% aller Umgebungen als praktische Sets für authentische Beleuchtung. Vergleich & Alternativen Set Decorator arbeitet ausschließlich mit vorhandenen Objekten, während der Szenenbildner komplette Räume entwirft. Der Art Director setzt technisch um, was der Production Designer konzipiert. Bei Low-Budget-Produktionen unter 500.000 Euro übernimmt oft eine Person beide Funktionen. Virtual Production Stages wie bei "The Mandalorian" ersetzen zunehmend gebaute Kulissen durch LED-Walls, erfordern aber intensive Zusammenarbeit mit VFX Supervisors bereits in der Planungsphase.